

Manner



Bericht über das 1. Halbjahr 2015 Jänner bis Juni



JOSEF MANNER & COMP. AG

Die Baumaßnahmen am Standort Wien erreichen finale Phase

Leichter Umsatzzuwachs im Vergleich zum Vorjahr

Wesentliche Entwicklungen

- Umsatzzahlen im ersten Halbjahr 1,8% über den Vorjahreswerten.
- Das Standortprojekt, sowie die Maßnahmen in Folge des Gebäudeeinsturzes schreiten nach Plan voran.
- Außerordentliche Effekte bestimmen das Halbjahresergebnis.
- Rohstoffkostenniveau wird auch für die kommenden Monate unverändert hoch erwartet.

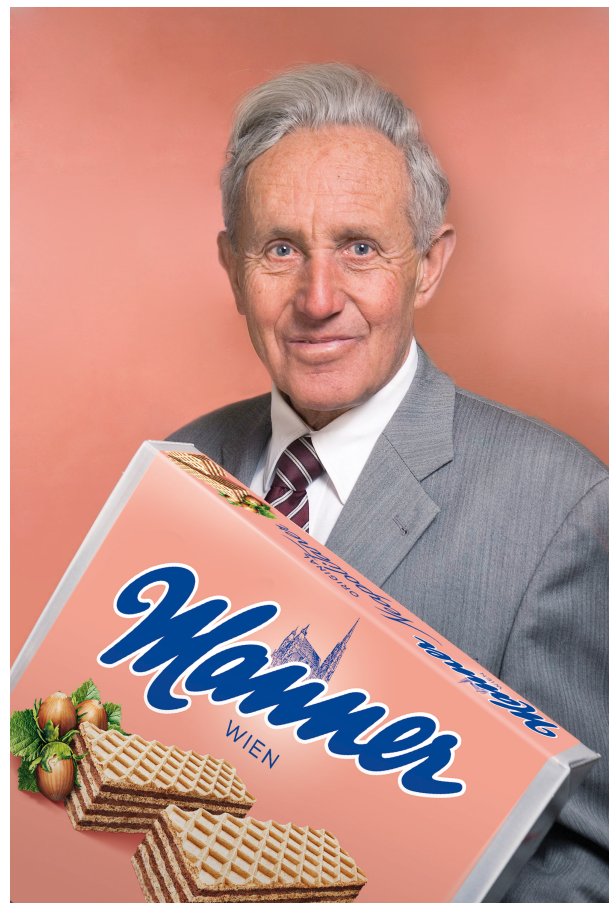
Kommentar des Aufsichtsratsvorsitzenden

Sehr geehrte Aktionäre!

Die Kostensteigerungen für die eingesetzten Rohstoffe machten eine Preiserhöhung zu Beginn des Jahres unumgänglich. Es ist erfreulich, dass uns die Konsumenten dennoch die Treue halten, da zumindest ein kleines Umsatzplus realisiert werden konnte.

Die Bauarbeiten im Rahmen des Standortprojektes und auch der Wiederaufbau des im letzten Oktober eingestürzten Gebäudetraktes nähern sich zügig einer Fertigstellung. Im Zusammenhang mit dem Einsturz werden intensive Gespräche zur Schadenstragung mit Vertragspartnern und Versicherungen geführt. Die Ungewissheit - insbesondere hinsichtlich zeitlicher Abwicklung derartiger Sondereffekte machen eine seriöse Aussage zum Gesamtergebnis 2015 schier unmöglich. Persönlich erwarte ich aber, dass auch 2015 positiv abgeschlossen werden wird.

Wie immer an dieser Stelle darf ich mich bei Geschäftspartnern, insbesondere aber bei allen Mitarbeitern der Josef Manner & Comp. AG für ihr Engagement und ihren vorbildlichen Einsatz bedanken. Es freut mich immer sehr, festzustellen, wie viel Sympathie und Vertrauen dem Unternehmen entgegengebracht wird.



Dr. Carl Manner
Vorsitzender des Aufsichtsrats

Halbjahres - Lagebericht

Umsatzsituation

Im ersten Halbjahr konnten die Umsatzerlöse (inklusive Erlöse aus Merchandising-Artikeln) der Josef Manner & Comp. AG gegenüber der Vorjahresperiode um T€ 1.459 bzw. 1,8% gesteigert werden. Während der Inlandsumsatz nahezu unverändert blieb, konnte im Export ein leichtes Umsatzplus erzielt werden. Diesem Umstand folgend, konnte die Exportquote auf 59,4% (Vorjahr: 58,7%) erhöht werden.

Ertragslage

Durch eine leichte Bestandsreduktion im Abrechnungszeitraum ist die Betriebsleistung, trotz genannter Umsatzzuwächse, um -0,5% bzw. T -405 geringer als im Vergleichszeitraum des Vorjahres.

Hinsichtlich Rohstoffeinsatzes wirken sich neben einer gesteigerten Produktionsmenge auch gestiegene Kosten entsprechend aus. Der Haselnusspreis ist im Periodenvergleich um etwas mehr als 100% angestiegen. In den Aufwendungen für bezogene Leistungen schlagen sich auch Mehrkosten im Zusammenhang mit dem letztjährigen Gebäudeeinsturz nieder. So fallen hier Reparaturkosten, aber auch Mehraufwendungen für Fremdpersonal an. Als Resultat sind Materialeinsatz und die bezogenen Leistungen gemessen an der Betriebsleistung um 5,9%-Punkte von 53,3% auf 59,2% gestiegen.

Hinsichtlich Steigerung der Personalkosten sind einerseits kollektivvertraglichen Lohn- und Gehaltserhöhungen, andererseits zusätzliche Mitarbeiter für die Abwicklung des Standortprojektes die Erklärung. Es ergibt sich daraus eine Steigerung der Personalkosten von 1,0% gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres.

Finanzlage

Der Free Cash Flow des ersten Halbjahres 2015 beläuft sich auf T€ -23.572. Dieser Wert ergibt sich primär aus dem negativen Periodenergebnis und den getätigten Investitionen von mehr als elf Millionen Euro. Diese sind zu einem Großteil der Schadensbehebung nach dem Gebäudeeinsturz und dem Standortumbau in Wien zuzuordnen. Gedeckt wurde dieser Liquiditätsbedarf vorrangig durch Erhöhung der Verbindlichkeiten gegenüber den Kreditinstituten, wobei hierzu teilweise langfristige Vereinbarungen getroffen wurden.

Vermögens- und Kapitalstruktur

Die Arbeitsfortschritte des Standortprojektes in Wien spiegeln sich im ansteigenden Anlagevermögen wider. Gemeinsam mit dem aus der Geschäftstätigkeit höheren Umlaufvermögen resultiert dies in einer Bilanzsumme von T€ 132.126 bzw. einem Plus von T€ 16.038. Wie erwähnt wurde finanzierungsseitig auf bestehende Kreditvereinbarungen zurückgegriffen. Dadurch sind die Verbindlichkeiten, insbesondere gegenüber Kreditinstituten (T€ +18.897), entsprechend angestiegen. Durch diese Erhöhung des Fremdkapitals sinkt die Eigenkapitalquote von letztjährig 35,1% auf 25,7% ab. Es ergibt sich damit zum Stichtag 30. Juni 2015 ein Gearing von 127,5%.

Mitarbeiter

Der Personalstand (inkl. Niederlassung in Deutschland) hat sich zum 30.06.2015 mit 728 Mitarbeitern (350 Arbeiter, 378 Angestellte) im Vergleich zum Vorjahr um 0,7% erhöht. Die Josef Manner & Comp. AG setzt auch weiterhin auf die Ausbildung eigener Lehrlinge, zum Halbjahresstichtag waren 4 Lehrlinge (Vorjahr: 8) im Unternehmen beschäftigt. Die Aufwendungen für Schulungs- und Personalentwicklungsmaßnahmen von Mitarbeitern liegen im 1. Halbjahr 2015 leicht über dem Niveau des Vorjahres, was der im Unternehmenskonzept enthaltenen Personalpolitik entspricht und zur nachhaltigen Unternehmensentwicklung beiträgt.

Ausblick

Veranstaltungen und Werbemaßnahmen rund um das 125jährige Jubiläum des Unternehmens werden sowohl von Medien als auch von den Konsumenten positiv wahrgenommen. Nichts desto trotz sind sowohl der heimische Markt als auch die Schwerpunktregionen des Exportes immer intensiver umworbene Märkte. Die Rohstoffmärkte werden sowohl quantitativ als auch hinsichtlich ihrer Preisentwicklungen unverändert schwierig erwartet. Ebenso ist der erwartete Trend der Währungsentwicklungen nachteilig in Bezug auf Einstandspreise, sowohl bei Rohstoffen als auch bei Verpackungsmaterialien.

Außerordentliche monetäre Effekte wie insbesondere das Standortprojekt und die Folgemaßnahmen des Gebäudeeinsturzes im Oktober des Vorjahres schlagen sich nicht nur in den aktuellen Zahlen nieder, sie werden auch in den beiden kommenden Geschäftsjahren die Ergebnisse beeinflussen. So erwarten wir aber nicht nur Aufwendungen, sondern auch Leistungen von Schadensverursachern bzw. deren Versicherungen. Diese sind aktuell aber weder hinsichtlich ihres zeitlichen Anfalls noch in ihrer quantitativen Ausprägung abzuschätzen.

Die Effizienzverbesserung all unserer Aktivitäten ist und bleibt eine wesentliche Zielstellung. Für die kommenden Jahre wird in diesem Zusammenhang der Aus- und Umbau des Standortes Wien eine essentiell wichtige Rolle einnehmen.

Halbjahresfinanzbericht zum 30. Juni 2015

Eine Folge aus den dargestellten Umständen ist auch, dass das EGT für 2015 positiv erwartet wird, jedoch ist das Niveau aus heutiger Sicht nicht zu beziffern.

Hinweis

Dieser Bericht enthält unter anderem Aussagen über mögliche zukünftige Entwicklungen, die basierend auf derzeit zur Verfügung stehenden Informationen erstellt wurden. Diese Aussagen, welche die gegenwärtige Einschätzung des Vorstandes hinsichtlich zukünftiger Ereignisse widerspiegeln, sind nicht als Garantien zukünftiger Leistungen zu verstehen und beinhalten schwer vorhersehbare Risiken und Unsicherheiten. Verschiedenste Ursachen könnten dazu führen, dass tatsächliche Ergebnisse oder Umstände grundlegend von den in den Aussagen getroffenen Annahmen abweichen.

Halbjahres – Abschluss

Gewinn- und Verlustrechnung für das 1. Halbjahr 2015 (in T€)

	01.01.-30.06. 2015	01.01.-30.06. 2014	Abw. z.VJ
1. Umsatzerlöse	84.346	82.887	1.459
2. Veränderung des Bestandes an unfertigen und fertigen Erzeugnissen	-189	1.100	-1.290
3. andere aktivierte Eigenleistungen	60	67	-7
4. sonstige betriebliche Erträge	918	1.486	-567
5. Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Herstellungsleistungen	-50.385	-45.614	-4.771
6. Personalaufwand	-19.370	-18.664	-706
7. Abschreibungen	-3.514	-3.598	84
8. sonstige betriebliche Aufwendungen	-19.635	-18.666	-968
9. Betriebsergebnis	-7.769	-1.002	-6.767
10. Erträge aus anderen Wertpapieren des Finanzvermögens	53	51	2
11. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1	10	-9
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-231	-217	-14
13. Finanzergebnis	-177	-156	-21
14. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-7.946	-1.158	-6.788
15. Steuern vom Einkommen und Ertrag	-966	-581	-385
16. Periodenüberschuss/-fehlbetrag	-8.912	-1.739	-7.173
17. Auflösung unbesteuerter Rücklagen	78	54	24
18. Periodengewinn/-verlust	-8.834	-1.685	-7.150
20. Gewinn-/Verlustvortrag aus Vorperiode	14	1	13
21. Bilanzgewinn	-8.821	-1.683	-7.137

Bilanz zum 30. Juni 2015 (in T€)

	30.06.2015	30.06.2014	Abw. z. VJ
AKTIVA			
Immaterielle Vermögensgegenstände	1.445	1.282	162
Sachanlagen	59.364	46.720	12.644
Finanzanlagen	3.368	3.558	-190
A. ANLAGEVERMÖGEN	64.177	51.561	12.616
Vorräte	30.068	23.696	6.372
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	35.765	38.118	-2.353
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	1.864	2.214	-350
B. UMLAUFVERMÖGEN	67.697	64.028	3.670
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	251	499	-248
	132.126	116.088	16.038
PASSIVA			
Grundkapital	13.740	13.740	0
Gewinnrücklagen	27.005	26.505	500
Bilanzgewinn	-8.821	-1.683	-7.137
A. EIGENKAPITAL	31.925	38.562	-6.637
B. UNVERSTEUERTE RÜCKLAGEN	2.058	2.229	-171
C. RÜCKSTELLUNGEN	18.139	19.696	-1.558
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	45.202	25.305	18.897
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	18.318	15.635	2.683
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	2.882	3.086	-204
Sonstige Verbindlichkeiten	13.602	11.574	2.027
D. VERBINDLICHKEITEN	80.004	55.601	24.403
	132.126	116.088	16.038

Anhang zum Halbjahres-Abschluss

I. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der Halbjahresabschluss wurde entsprechend den Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung sowie der Generalnorm, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft zu vermitteln, aufgestellt. Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden blieben gegenüber dem Vorjahr im Wesentlichen unverändert. Die immateriellen Vermögensgegenstände und das Sachanlagevermögen werden zu Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger linearer Abschreibungen bewertet. Bei voraussichtlich dauernder Wertminderung werden außerplanmäßige Abschreibungen vorgenommen. Geringwertige Wirtschaftsgüter werden im Jahr des Zuganges voll abgeschrieben. Die Sätze der Normalabschreibungen entsprechen den handelsrechtlichen Vorschriften. Die Wertpapiere des Anlagevermögens dienen zur Deckung der Rückstellungen für Abfertigungen und Pensionen. Die Vorräte und Forderungen werden unter Beachtung des strengen Niederstwertprinzips bewertet. Die Abfertigungsverpflichtungen sowie die Jubiläumsgeldverpflichtungen sind nach finanzmathematischen Grundsätzen, die Verpflichtungen aus vertraglichen Pensionszusagen sind nach versicherungsmathematischen Grundsätzen - jeweils unter Verwendung eines Rechnungszinssatzes von 2,5 % (Vorjahr: 2,5%) passiviert. Damit entspricht man der Empfehlung des Fachsenats für Unternehmensrecht und Revision. Das Pensionsantrittsalter wurde ab 2003 den Regelungen der Pensionsreform bzw. dem Pensionsharmonisierungsgesetz 2004 angepasst. Bei der Berechnung der sonstigen Rückstellungen wird entsprechend den gesetzlichen Erfordernissen allen erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten Rechnung getragen. Verbindlichkeiten sind mit ihrem Rückzahlungsbetrag angesetzt. Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten sind zu Anschaffungskosten oder zum niedrigeren bzw. höheren Kurs am Bilanzstichtag bewertet.

II. Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Aus den Arbeitsfortschritten im Standortprojekt wie auch durch die Wiederaufbaumaßnahmen in Folge des Teilgebäudeeinsturzes ergibt sich bei bebauten Grundstücken wie auch bei geleisteten Anzahlungen und Anlagen in Bau ein Anstieg der Vermögenswerte. Durch die fortlaufenden Abschreibungen sinken die Bilanzwerte der technischen Anlagen und Maschinen.

Gesamt ergibt sich ein um T 12.616 gesteigertes Anlagevermögen verglichen zum 30. Juni 2014.

Umlaufvermögen

Vorrangig aus gestiegenen Rohstoffpreisen ergibt sich, dass die entsprechend bewerteten Vorräte im Vergleich zum Stichtag des Vorjahres um T 6.372 ansteigen. Durch die gleichzeitige Reduktion der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ergibt sich ein um T€ 3.670 (+5,7%) gesteigertes Umlaufvermögen von T€ 67.697 zum Bilanzstichtag 30. Juni des laufenden Geschäftsjahres.

Eigenkapital

Das Grundkapital beträgt wie in den Vorperioden T€ 13.740 und ist in 1.890.000 nennbetragslose Stückaktien mit Stimmrecht zerlegt. Die Aktien der Gesellschaft lauten auf Inhaber oder auf Namen. Gemäß Beschluss der 100. Hauptversammlung wurde im ersten Halbjahr 2015 für das Geschäftsjahr 2014 pro Stückaktie eine Dividende von € 0,28 zur Auszahlung gebracht. Die Eigenkapitalquote (Eigenkapital plus ungesteuerte Rücklagen) ergibt sich, begründet mit den fremdfinanzierten Investitionen, mit 25,7% und damit unter dem Wert des Vergleichszeitpunktes im Vorjahr (35,1%). Für den Zeitraum des Standortprojektes wird man dementsprechend einen temporären Rückgang feststellen. Langfristig, ohne Sondereffekte, bleibt eine Eigenkapitalquote von über 40% ein strategisches Stabilitätsziel.

Unversteuerte Rücklagen

Die unversteuerten Rücklagen betreffen ausschließlich Bewertungsreserven aufgrund von Sonderabschreibungen.

Rückstellungen

Beträge in T€	30.06.2015	30.06.2014
Abfertigungen	5.187	4.888
Pensionen	4.701	5.541
Steuerrückstellung	10	574
Urlaube, Jubiläen, Zeitguthaben	4.142	3.995
Sonstige	4.100	4.698
	18.139	19.696

Der verwendete Rechnungszinssatz ist unverändert zum Vorjahr mit 2,5% angesetzt.

Verbindlichkeiten

Im Rahmen des Standortprojektes wurden langfristige Kreditvereinbarungen getroffen. Zum aktuellen Bilanzstichtag werden T€ 7.000 (Vorjahr T€ 0) daraus in Anspruch genommen, und haben eine Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren. Sämtliche weiteren Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind kurzfristig und innerhalb einer Jahresfrist fällig. Im Vorjahr waren sämtliche Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten innerhalb einer Jahresfrist fällig. Die sonstigen Verbindlichkeiten umfassen im Wesentlichen Umsatzprämien und sonstige Vergütungen an Kunden, sowie Verbindlichkeiten an Dienstnehmer und Sozialversicherungsbeiträge.

III. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

Beträge in T€	01.01. - 30.06.2015	01.01. - 30.06.2014
Umsatzerlöse Sonstiges	277	282
Umsatzerlöse Waren Österreich	34.130	34.159
Umsatzerlöse Waren Export	49.939	48.447
	84.346	82.887

Halbjahresfinanzbericht zum 30. Juni 2015

Aufwendungen

Das Geschäft der Josef Manner & Comp. AG ist sowohl hinsichtlich Produktion als auch hinsichtlich Vertriebsaktivitäten saisonal beeinflusst. Die variablen Gehaltsbestandteile (Prämien, Boni) werden während des Jahres entsprechend dem aktuellen Geschäftsverlauf und der Einschätzung der Zielerreichung rückgestellt und sind als Kosten im Personalaufwand enthalten. Die Werbekostenzuschüsse innerhalb der sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind umsatzbedingt leicht angestiegen. Die klassische Werbeunterstützung ist im Vergleichszeitraum zum Vorjahr nahezu unverändert.

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag betreffen ausschließlich die Körperschaftsteuer für das erste Halbjahr 2014.

IV. Sonstiges

Angaben zu verbundenen Unternehmen bzw. Beteiligungsunternehmen

	Sitz	Beteiligungsquote (%)
Unterstützungseinrichtung der Josef Manner & Comp. AG GesmbH	Wien, A	100
Josef Manner, marketinske storitve, d.o.o.	Ljubljana, SLO	100
Josef Manner s.r.o.	Brno, CZ	100
Compliment Süßwaren Vertriebsges.m.b.H	Wolkersdorf, A	100

Eine Konsolidierung mit der Muttergesellschaft beziehungsweise die Erstellung eines Konzernabschlusses ist im Hinblick auf die Bestimmungen des § 249 Abs. 2 UGB nicht erforderlich.

Verpflichtungen aus der Nutzung nicht in der Bilanz ausgewiesener Sachanlagen

Die Verpflichtungen aus nicht in der Bilanz ausgewiesenem Sachanlagevermögen (Mietverträge) betragen für die nächsten fünf Geschäftsjahre T€ 4.118 (Vorjahr T€ 4.077), davon betreffen T€ 474 (Vorjahr T€ 477) das laufende Geschäftsjahr.

V. Unternehmenskennzahlen im Vergleich zum Vorjahr

	30.06.2015	30.06.2014
<i>zur Ertragslage</i>		
Umsatzrentabilität	-9,2%	-1,2%
Eigenkapitalrentabilität	-23,4%	-2,8%
Gesamtkapitalrentabilität	-5,9%	-0,9%
<i>zur Vermögens- und Finanzlage</i>		
Nettoverschuldung (T€) *	43.338	23.091
Nettoumlaufvermögen (T€)	-18.405	2.658
Eigenkapitalquote	25,7%	35,1%
Nettoverschuldungsgrad	127,5%	56,6%

* Saldo der Bankschulden und der flüssigen Mittel

Erklärung aller gesetzlichen Vertreter

Wir bestätigen nach bestem Wissen, dass der im Einklang mit den maßgebenden Rechnungslegungsstandards aufgestellte, verkürzte Zwischenabschluss ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens vermittelt, und dass der Halbjahreslagebericht ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens bezüglich der wichtigen Ereignisse während der ersten sechs Monate des Geschäftsjahres und ihrer Auswirkungen auf den verkürzten Zwischenabschluss, bezüglich der wesentlichen Risiken und Ungewissheiten in den restlichen sechs Monaten des Geschäftsjahres und bezüglich der offen zu legenden wesentlichen Geschäfte mit nahe stehenden Unternehmen und Personen vermittelt.

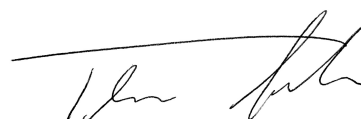
Die Josef Manner & Comp. AG hält gemäß § 87 Absatz 3 des Börsengesetzes fest, dass der Halbjahresfinanzbericht weder einer prüferischen Durchsicht noch einer vollständigen Prüfung durch den Abschlussprüfer unterzogen wurde.

Wien, 28.8.2015

Der Vorstand



Dr. Hans Peter Andres
Einkauf, Materialwirtschaft & Logistik



Thomas Gratzler
Produktion & Technik



Mag. Albin Hahn
Finanzen, Personal & IT



Dr. Alfred Schrott
Marketing & Verkauf

Informationen zur Josef Manner & Comp. AG

Presse und Öffentlichkeitsarbeit
Mag. Karin Steinhart
Tel.: +43 1 48822 3650
E-Mail: k.steinhart@manner.com

ISIN AT 0000 728 209

Investor Relations
Mag. Bernhard Neckhaim
Tel.: +43 1 48822 3200
E-Mail: b.neckhaim@manner.com